

Erfahrungsbericht Theo Boot

Der neue Hufschuh ist einfach im Handling, haltbar in jeder Gangart – und hinten nahezu offen.

von Boris Eberhard

Auf der Equitana 2007 erstmals vorgestellt (siehe fs 5/07, Seite 13), ist seit dem vergangenen Herbst der neue Theo Boot auf dem Markt. Theo Rüspler hat seine langjährige Erfahrung mit unterschiedlichen Hufschuhen in die Entwicklung dieses neuen Schuhs gesteckt. Im Vordergrund standen für ihn die einfache Handlung und die Haltbarkeit am Huf.

Der Schuh ist momentan in Größe 7 für eine Hufbreite zwischen zwölf und 13,5 Zentimeter verfügbar. Bis zum Sommer 2008 werden die weiteren Größen 5, 6 und 8 erhältlich sein. Sie decken die Hufbreiten zwischen zehn und 14,5 Zentimeter ab.

Der Schuh macht auf den ersten Blick einen soliden Eindruck. Er ist ganz in schwarz gehalten. Die Sohle ist austauschbar und besteht aus dem Trotters-Kunststoffbeschlag, der speziell für den Schuh aus einem besonders abriebfesten Material hergestellt wird.

Nur am Harthorn befestigt

Der Theo Boot hält über ein durchgehendes, extrem elastisches Kunststoffband am Huf. Dieses liegt an Trachten und Seitenwand fest an und wird mit einem zweiteiligen Spannsystem aus zwei Schnallen (Ratschen-Schnappverschluss) am Huf befestigt.



Damit hält der Schuh ausschließlich an den Harthornbereichen des Hufes. Das ist von Vorteil, da die empfindlichen Weichteile wie Kronrand oder Ballen nicht belastet werden. Der Schuh ist hinten offen, nur das Trachtenband ist zu sehen. Durch die offene Konstruktion kann man sehr gut den Sitz des Trachtenbandes kontrollieren.

Der Theo Boot kann zudem leicht sowohl an längere, als auch an kürzere Hufe angepasst werden. Der erste Test wurde an einem 15-jährigen Norwegerwallach durchgeführt mit einer Hufbreite von 13,3 Zentimetern. Die Reiterin hatte keinerlei Probleme mit dem Anpassen. Der Ratschen-

Schnappverschluss ließ sich nach kurzer Eingewöhnungszeit gut bedienen.

Im Matsch und beim Toben: Der Schuh hält

Beim Reiten erwies sich der Schuh als sehr strapezierfähig. Er hielt in allen Gangarten (auch im Matsch) und zudem beim üblichen Herumtoben auf der Koppel am Huf. Zu Testzwecken wurde der Boot auch mal ganztägig am Huf belassen. Der Norweger lebt in einem Offenstall mit überwiegend hartem Untergrund plus Sand. Auch bei dieser langen Verweildauer gab es keinerlei Probleme: weder Druckstellen am Huf,

Ob zum Reiten oder Fahren, für große Pferde- oder kleine Eselhufe – der Hufschuhdoktor Theo Rüspler benutzt seit 30 Jahren Easy-Boots. Daraus ist jetzt der neue Hufschuh Theo Boot hervorgegangen. Seine Erfahrungen: „Entscheidend ist die Vorbereitung des Hufes. Die Sohle soll mindestens in gleicher Fläche wie der Tragrand mittragen; die Eckstreben müssen belassen werden; loses Zerfallshorn ist zu entfernen; die Tragrandkante muss leicht gerundet werden; der Strahl soll kräftig sein und bis auf Tragrandebene oder höchstens zwei Millimeter darunter geschnitten werden; etwas Horn muss im Trachtenbereich vorhanden sein.“



noch Verlust der Schuhe. Man sollte dabei jedoch genau darauf achten, dass der Theo Boot korrekt sitzt und ab und zu kontrollieren, ob die Schnallen noch fest sind. Die Sohle erwies sich als griffig. Lediglich auf nasser Wiese rutschte das Pferd etwas. Es besteht die Möglichkeit, auch Stollen am Schuh anzubringen, wenn man häufig in sehr rutschigem Gelände oder im Winter bei Schnee und Eis unterwegs ist. Diese

wurden während der Testdauer jedoch nicht verwendet. Die Reinigung der Schuhe mit Wasser und Bürste ist einfach. Weder Laufverhalten noch Fußung des Pferdes wurden durch das Tragen der Schuhe verändert. Dies war aufgrund des geringen Gewichts auch nicht zu erwarten. Insgesamt hinterlässt der Theo Boot einen sehr guten Eindruck bei diesem relativ

kurzen Test. Theo Rüspler ist wohl ein guter Kompromiss zwischen Benutzerfreundlichkeit und Haltbarkeit am Huf gelungen, ohne die Weichteile des Hufes dafür nutzen zu müssen. Das ist für längere Einsätze besonders wichtig. Ob die gute Haltbarkeit auch bei schwierigeren Hufformen (etwa enger Huf, untergeschobene Trachten) gewährleistet ist, werden wir in weiteren Tests verfolgen. Für

solche Fälle sind auch Krallen aus Kunststoff erhältlich, die dann eventuell zum Einsatz kommen müssen. Bei unserem Testpferd mit normaler Hufform waren sie nicht nötig.

Mehr Info:
Hufschuhdoktor Theo Rüspler, Telefon 06406 4758, E-Mail mail@hufschuhdoktor.de, www.hufschuhdoktor.de

Der Autor



Boris Eberhard

Der Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik befasst sich seit rund 16 Jahren intensiv mit Pferdehufen, anfangs in Form der alternativen Hufbearbeitung, später im

Hinblick auf innovative Hufschutzarten und Materialien. 1993 ist er Gründungsmitglied der Gesellschaft der Huf- und Klauenpflege e.V. (GdHK) und seit 1996 deren erster Vorsitzender.

2002 eröffnete Boris Eberhard seine „ebeta. Schule für Hufpflege + Huftechnik“, in der er zusammen mit anderen Experten zum Hufpfleger und Huftechniker GdHK ausbildet. Er ist als Huftechniker GdHK, Referent und Fachautor tätig und lebt mit seiner Familie und zahlreichen Tieren auf seinem Bauernhof im Allgäu.

Tierärzte vertrauen auf Formula⁴ Feet. Sie auch?

Das Ergänzungsfuttermittel Formula⁴ Feet ist eine besondere Komposition, die speziell für den Einsatz bei Huf-, Haut-, Fell- und Stoffwechselstörungen konzipiert wurde.

Dr. Neubert Groß- u. Einzelhandel • Bayerische Straße 12, 10707 Berlin • Tel (030) 88 67 78 77 • Fax (030) 88 67 58 96 • www.equi-life